Vaillant Außenwand-Gas-Heizautomaten VV-sine.../1®

Für den Installateur
Installationsanleitung
Seite 3 ... 13, 16



Für den Benutzer
Bedienungsanleitung
Seite 14 ... 15

Wir bitten, diese Schrift dem Benutzer zur Aufbewahrung zu geben.

Vaillant
Vulkan

80 49 81 D 06

Inhalt

Installationsanleitung Seite

1 Typenübersicht 2
2 Gerätemaße 3
3 Anwendung, Funktion, Aufbau 4
4 Vorschriften 4
5 Installation 4
6 Betriebsbereitstellung 7
7 Gaseinstellung 8
8 Montage der Ummantelung 12
9 Umstellung auf eine andere Gasart 13
12 Technische Daten 16

Seite

Bedienungsanleitung
10 Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme 14
11 Pflege, Inspektion, Werksgarantie 15

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®
VV-sine®

1 Typenübersicht

Geräte-bezeichnung[1]	Nennwärme-leistung kW	DIN DVGW-Reg.-Nr.	Gas-Kategorie	Aus-führung	Werkseitig eingerichtet für Gasart (Kurz-zeichen)	Gasart nach DVGW-Arbeitsblatt G 260
VV-sine 2,5/1	2,9	84 c VA 10			S	Stadt-, Fern- und Mischgase
VV-sine 4/1	4,7	84 c VA 11	III	Allgasgerät		
VV-sine 6/1	7,0	84 c VA 12			H[3]	Erdgas H
					PB[2]	Flüssiggase

[1] Bei Bestellungen, Rückfragen und dgl. bitte stets die volle Typenbezeichnung mit dem Kurzzeichen für die Gasart angeben.

[2] Nennwärmeleistung bei Betrieb mit reinem Butan, bei Verwendung von Propan liegen die Werte um etwa 12% niedriger.
Falls aufgrund der Verhältnisse im Gasversorgungsbereich eine Anpassung des Gerätes von Erdgas H auf Erdgas L erforderlich ist, so ist der dem Gerät lose beigepackte Düsen-Umbausatz zu verwenden.
Von diesem Umbau kann abgesehen werden, wenn das zuständige GVU ihn ausdrücklich für nicht erforderlich anzeigt.

Installation und Erstinbetriebnahme durch Fachhandwerksbetrieb

Werksgarantie nur bei Installation und Erstinbetriebnahme durch einen konzessionierten Fachhandwerksbetrieb, der für die Beachtung bestehender Normen und Installationsvorschriften verantwortlich ist. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung Abschnitt 11 genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

2 Gerätemaße

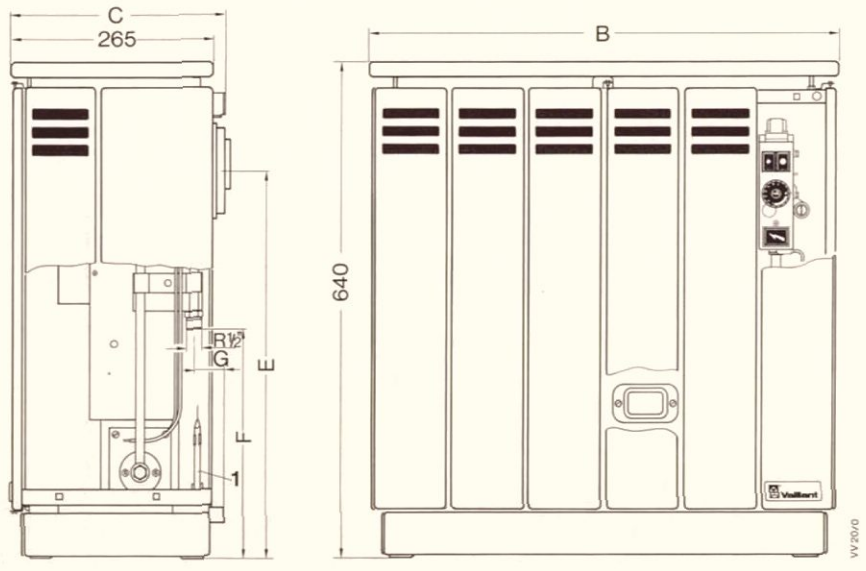


Abb. 1 Vaillant Außenwand-Heizautomaten VV-sine.../1

1 = Temperaturfühler

Gerätetyp	Maße in mm					
	B	C	E	F	G	H
VV-sine 2,5/1	610	280	497	295	40	–
VV-sine 4/1	610	300	460	335	65	225
VV-sine 6/1	810	300	460	335	65	325

*) Die Flüssiggas-Ausführung hat einen Gas-Anschluß mit Schneidring-Verschraubung für Anschlußrohr 12 x 1 mm.

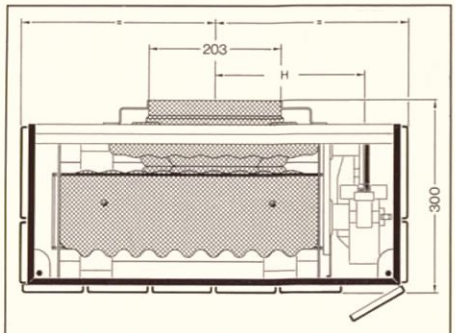


Abb. 2 Vaillant Außenwand-Heizautomaten VV-sine 4/1, VV-sine 6/1, (Ansicht von oben)

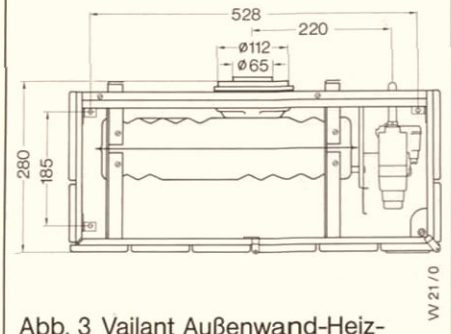


Abb. 3 Vailant Außenwand-Heizautomaten VV-sine 2,5/1 (Ansicht von oben)

3 Anwendung, Funktion, Aufbau

Die Vaillant Außenwand-Gas-Heizautomaten VV-sine.../1 eignen sich zur Beheizung einzelner Räume. Sie regeln die Raumtemperatur selbsttätig auf den eingestellten Wert. Die Gas-Heizautomaten VV-sine.../1 werden an einer Außenwand installiert, haben eine geschlossene Verbrennungskammer und beziehen die notwendige Verbrennungsluft über ein durch die Wand geführtes Doppelrohr direkt aus dem Freien. Über das Doppelrohr werden gleichzeitig die Abgase nach außen geführt. Die Geräte sind somit vom Schornsteinanschluß und der Größe des Aufstellungsraumes unabhängig.

Die Vaillant Gas-Heizautomaten VV-sine.../1 werden zur Minimierung des Installationsaufwandes mit teilweise montierter Ummantelung geliefert, so daß nach der Gaseinstellung nur noch die beiden rechten Seitenteile aufgesteckt und die Marmorplatte aufgesetzt zu werden brauchen.

4 Vorschriften

Vor der Installation sollte die Stellungnahme des Bezirks-Schornsteinfegermeisters und des Gasversorgungsunternehmens (GVU) eingeholt werden.

Es sind insbesondere die nachfolgenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Technische Regeln für Gas-Installation DVGW-TRGI (in jeweils gültiger Fassung)
- Technische Regeln Flüssiggas TRF Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser m.b.H. Josef-Wirmer-Straße 1-3 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 52 08-400
- Heizraumrichtlinien oder die Bauordnung der Länder „Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von zentralen Heizräumen und ihren Brennstoffräumen". Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30
- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes sowie des zuständigen Gewerbeaufsichtsamtes.

5 Installation

5.1 Anbringungsort

Der Heizautomat wird an einer Außenwand des Aufstellungsraumes installiert. Heizungstechnisch und daher im Behaglichkeitsempfinden günstig ist die Anbringung des Gerätes unterhalb eines Fensters. Temperaturempfindliche Wandverkleidungen hinter dem Heizautomaten sind zu entfernen.

Wärmeempfindliche Gegenstände (Möbel usw.) müssen abgeschirmt und Bodenbeläge – wie z.B. Teppiche – durch geeignete Unterlegplatten abgedeckt werden. Gardinen sollten ebenfalls nicht in unmittelbarer Nähe des Heizautomaten angebracht sein. Bei temperaturempfindlichen Wandverkleidungen bzw. Bodenbelägen ist ein Sicherheitsabstand von etwa 10 cm – gerechnet von der Heizautomat-Verkleidung – einzuhalten.

5.2 Montage des Heizautomaten VV-sine 2,5/1

Vor der Aufstellung ist der Heizautomat auf Transportschäden zu überprüfen.

Für den Einbau des Mauerkastens ist ein Mauerdruchbruch nach Abb. 4 herzustellen. Bei Nischeneinbau des Heizautomaten muß die freie Höhe über der Abdeckplatte für die einwandfreie Zirkulation der Warmluft zumindest 50 mm betragen (Abb. 5).

Der Mauerkasten Art.-Nr. 151 ist für Wandstärken von 120 bis 640 mm verwendbar.

Das Schutzgitter wird mit den drei beiliegenden Schrauben am Mauerkasten befestigt. Dann wird dieser in den Mauerdurchbruch soweit eingeschoben, bis sein Flansch auf dem Außenputz aufliegt.

In dieser Lage ist das Außenrohr (Frischluftkanal) auf der Raumseite so anzuzeichnen, daß es über den Putz der Innenwand hinaus 17 mm vorsteht.

Auf diese Länge wird nunmehr das Außenrohr gekürzt. Gleichermaßen ist mit dem Innenrohr (Abgaskanal) zu verfahren.

Beim anschließenden Einzementieren des Mauerkastens muß der Abgaskanal oben liegen.

Zur Befestigung des Heizautomaten VV-sine 2,5/1 sind nach Abb. 6 vier Löcher ø 6 mm auf der Raumseite in die Außenwand zu bohren und entsprechende Dübel einzusetzen. Anschließend wird der Spannring über den 17 mm vorstehenden Stutzen des Frischluftkanals geschoben, der Heizautomat in den Mauerkasten eingesetzt und mit dem Spannring sowie den beigegebenen Holzschrauben (5x40 mm) befestigt.

Beim Einsetzen des Heizautomaten in den Mauerkasten ist darauf zu achten, daß die Dichtung am Stutzen des Heizautomaten gegen die hohe Kante des Frischluftkanals gedrückt und hier eine einwandfreie Abdichtung erreicht wird.

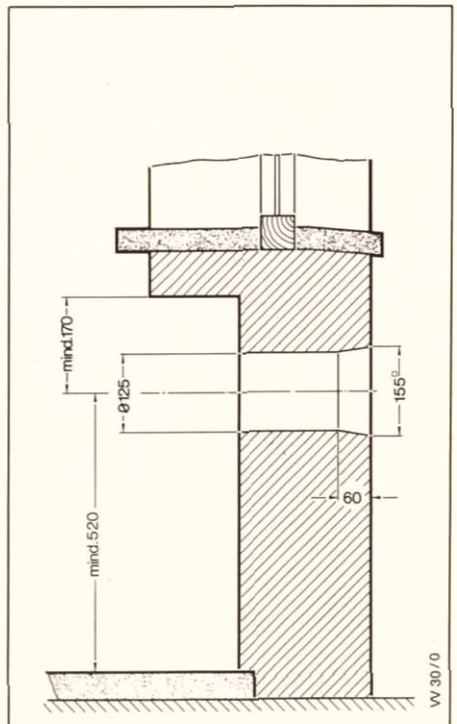


Abb. 4 Mauerdurchbruch VV-sine 2,5/1

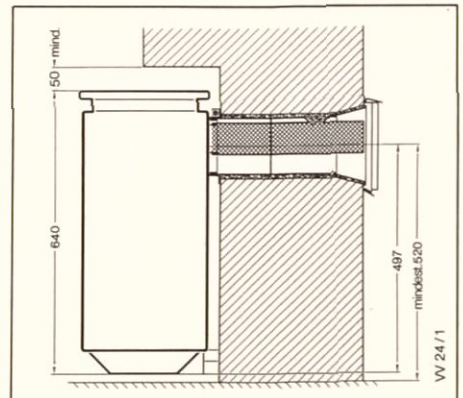


Abb. 5 Nischeneinbau VV-sine 2,5/1

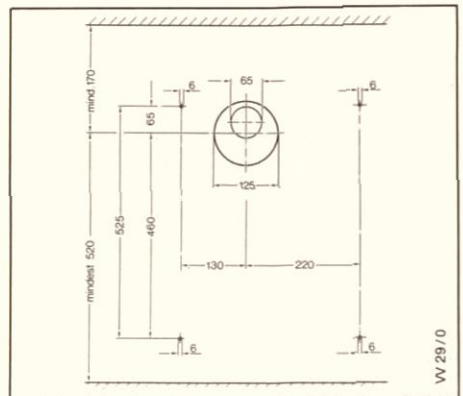


Abb. 6 Befestigungsmaße VV-sine 2,5/1 (Rückansicht des Gerätes)

5.3. Zubehör für VV-sine 2,5/1

Art.-Nr. 156
Schutzkorb zusätzlich zum Schutzgitter beim Einbau des Mauerkastens in weniger als 2 m Höhe im Bereich öffentlicher oder privater Verkehrsflächen.

(DVGW-TRGI, Abs. 5.2.3.7)
Der Schutzkorb ist so an der Außenwand zu befestigen, daß er in keiner Verbindung mit Teilen des Mauerkastens steht.

Art.-Nr. 158
Schutzrohr für Mauerkasteneinbau in entflammbaren Wänden.

5.4 Montage des Außenwand-Gas-Heizautomaten VV-sine 4/1, VV-sine 6/1

Für den Einbau des Mauerkastens ist ein Wanddurchbruch von ø 210 mm nach Abb. 7 herzustellen. Bei Nischeneinbau der Heizautomaten muß die freie Höhe über der Abdeckplatte für die einwandfreie Zirkulation der Warmluft zumindest 50 mm betragen.

Die Mauerkästen werden in folgenden Ausführungen geliefert:

Art.-Nr. 147
für Wandstärken von 60 bis 120 mm,

Art.-Nr. 148
für Wandstärken von 120 bis 240 mm,

Art.-Nr. 149
für Wandstärken von 220 bis 440 mm,

Wie Abb. 8 zeigt, besteht der jeweilige Mauerkasten aus den Teleskoprohren für Frischluft und Abgas sowie dem Schutzgitter.

Zur einwandfreien Abdichtung des Mauerkastens empfiehlt es sich, vor dem Einschieben des Raum- und Außenteiles in den Wanddurchbruch die Innenseiten der beiden Flanschflächen mit Mörtel zu beschichten. Nach dem Einsetzen des Mauerkastens – der Abgaskanal liegt oben – sind die beiden Flanschflächen mit der Wasserwaage auszurichten und nach Einsetzen der beiden Zuganker, Raum- und Außenteil gegeneinander zu verschrauben. Danach wird das Schutzgitter mit der Regenablaufkante nach unten am Außenflansch angeschraubt. Zur Befestigung des Gas-Heizautomaten werden die Klemmhebel am Innenflansch des Mauerkastens mit ihrem waagerechten Teil zum Raum hin gedreht und nach oben gezogen. In dieser Stellung ist nunmehr der Heizautomat mit seinen Anschlußstutzen in den Frischluft- und Abgaskanal einzuführen. Anschließend werden die Klemmhebel nach unten durch die Laschen von Mauerkasten-Raumteil und Heizautomat geschoben und mit dem waagerechten Teil nach innen parallel zur Wand gedreht. Durch die Drehbewegung der Klemmhebel wird der Heizautomat gegen die Flanschdichtung im Mauerkasten-Raumteil gezogen und dauerhaft am Mauerkasten befestigt. Eine zusätzliche Befestigung des Heizautomaten an der Wand ist nicht erforderlich.
Die Verspannung durch die Drehbewegung der Klemmhebel kann erhöht werden, wenn die im unteren Teil der Hebel angebrachten und wie Exzenter wirkenden Schlitzschrauben etwas nach außen gedreht werden.

5.5 Gasanschluß

Das Außengewinde für den Anschluß der Gaszuleitung ist einheitlich R 1/2 (s. Abb. 1). Für die Heizautomaten in Flüssiggas-Ausführung wird ein Übergangsstück (Schneidring-Verschraubung) für Anschlußrohr 12x1 mm mitgeliefert. Der Gasanschluß erfolgt mit Hilfe einer Absperreinrichtung vor dem Gerät. Vor dem eigentlichen Anschluß des Heizautomaten ist die Gasleitung zu entlüften.

5.6 Zubehör für VV-sine 4/1, VV-sine 6/1

Art.-Nr. 157
Schutzkorb, Verwendungszweck wie bei Art.-Nr. 156 (siehe Abschnitt 5.3)

Art.-Nr. 159
Schutzrohr, Verwendungszweck wie bei Art.-Nr. 158 (siehe Abschnitt 5.3)

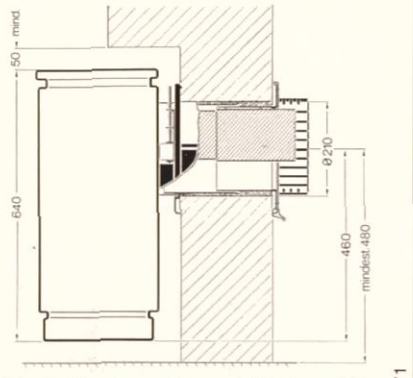


Abb. 7 Nischeneinbau VV-sine 4/1
VV-sine 6/1

VV 27/1

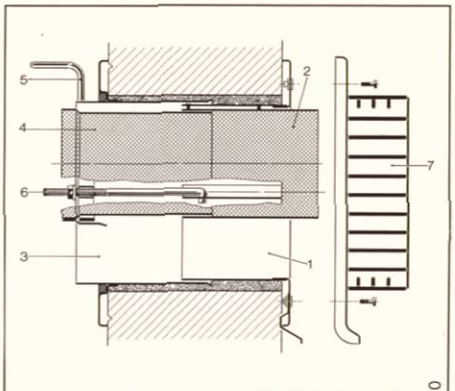
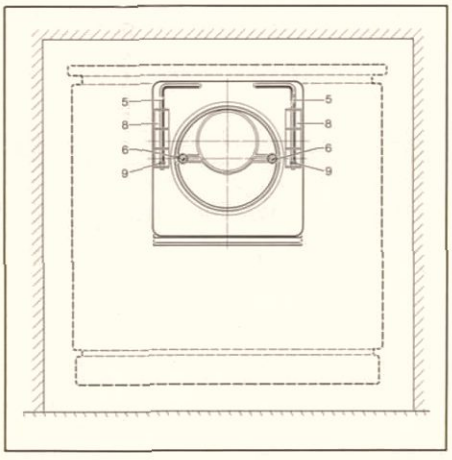


Abb. 8 Mauerkasten für VV-sine 4/1,
VV-sine 6/1

VV 28/0



1 Frischluftkanal-Außenteil
2 Abgaskanal-Außenteil
3 Frischluftkanal-Raumteil
4 Abgaskanal-Raumteil
5 Klemmhebel
6 Zuganker
7 Schutzgitter
8 Laschen
9 Verstellbare Schlitzschrauben

Abb. 9 Mauerkasten
VV-sine 4/1, VV-sine 6/1,
von der Raumseite,
Klemmhebel in Endstellung

6 Betriebsbereitstellung

6.1 Voruntersuchung

Prüfen, ob die Geräteausführung (Kategorie und Gasart auf dem Geräteschild) mit der örtlich vorhandenen Gasfamilie übereinstimmt.

Falls nicht, ist zunächst eine Umstellung auf die vorhandene Gasfamilie oder Anpassung an die vorhandene Gasgruppe (siehe Abschnitt 9) vorzunehmen.

6.2 Betriebsbereitstellung

a) Gas-Geräteanschlußarmatur öffnen.

b) Die Inbetriebnahme und Bedienung ist entsprechend der Beschreibung auf Seite 14 vorzunehmen.

6.3 Vor der Gaseinstellung

Den Gas-Heizautomat mindestens 5 Minuten lang in Betrieb halten, bis der Beharrungszustand erreicht ist.

7 Gaseinstellung

7.1 Gerätekontrolle

a) **Die Geräte** sind werkseitig auf folgende Wobbe-Indizes eingestellt:

Geräte-kurz-zeichen	Gasart	werkseitige Einstellung Wobbe-Index	
		kWh/m³	kcal/m³
S	Stadtgase	7,5	6500
H	Erdgas Gruppe H	15,0	12900
PB	Flüssiggas		

Die Geräte sind werkseitig für Erdgas der Gruppe H eingerichtet. Dies ist mit einem roten Aufkleber neben dem Geräteschild gekennzeichnet:

Eingestellt auf Erdgas H

Wo = 15 kWh/m³ (12900 kcal/m³)

20 mbar

b) **Angaben** auf dem Geräteschild und rotem Aufkleber bei H-Geräten bzw. auf dem Umbauklebeschild mit den örtlichen Angaben über die Gasverhältnisse vergleichen.

Bei Übereinstimmung Gasdurchfluß-kontrolle in Anlehnung an Abs. 7.5 und Funktionsprüfung nach Abs. 7.9 vornehmen.

Bei abweichenden örtlichen Gasverhältnissen Gaseinstellung nach Abs. 7.3–7.6 vornehmen. Hiervon kann abgesehen werden, wenn das zuständige GVU eine Einstellung ausdrücklich für nicht erforderlich anzeigt.

c) **Umstellung** auf eine andere Gasfamilie vornehmen, falls diese nicht mit den Angaben auf dem Gerät übereinstimmt (Umstellungsanweisung siehe Kap. 9, Seite 13).

7.2 Bei der Flüssiggas-Ausführung

(Propan / Butan) entfällt die in Abs. 7.3 bis 7.6 beschriebene Einstellung. Die Gasarmatur ist wie folgt zu blockieren: Stellschraube (10, Abb. 10) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Der Anschlußdruck (Gasfließdruck) muß bei Betrieb mit Flüssiggas zwischen 42,5 und 57,5 mbar liegen.

Liegt der gemessene Wert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, so ist die Ursache zu ermitteln und der Fehler zu beheben. Kann der Fehler nicht behoben werden, so ist der Ersteller der Anlage zu benachrichtigen bzw. der Gaslieferant zu informieren.

7.3 Einstellen der Zündflamme

a) Absperreinrichtung in der Gaszuleitung des Heizautomaten voll öffnen.

b) Abdeckplatte von der Gasarmatur entfernen. Hierzu Drehknopf (3, Abb. 14) nach rechts bis zum Anschlag drehen und abziehen. Dahinterliegende Befestigungsschrauben lösen und Abdeckkappe abziehen.

c) Drehknopf wieder aufstecken und nach links bis zum Anschlag drehen.

d) Gas-Heizautomat in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 10, Seite 14).

e) Zündflamme ggf. nachstellen. Der Drehknopf (3, Abb. 14) muß hierzu vorübergehend nach rechts bis zum Anschlag gedreht werden (Hauptbrenner geht sofort oder nach kurzer Aufheizzeit außer Betrieb).

An der Zündgas-Regulierschraube (9, Abb. 10) bei abgeschaltetem Hauptbrenner Zündflamme einstellen:
Linksdrehen – mehr Gas,

Rechtsdrehen – weniger Gas.

7.4 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die eigentliche Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten:

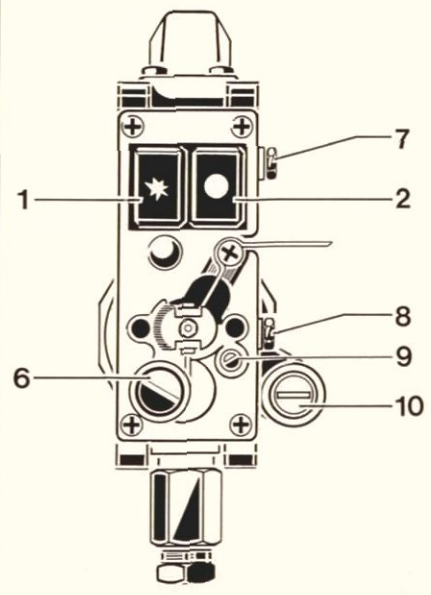
Vor der Einstellung ist der Temperaturfühler (1, Abb. 1) nach Lösen der Klammer abzuziehen und ins kalte Wasser zu stecken.

Tabelle 1 Düsendrücke

Vaillant Kurz-Zeichen	Gasart	Wobbe-Index Wo	Düsendruck bei Nennwärmebelastung mbar[1] W-sine			Nenn-Anschluß-druck vor dem Gerät mbar
		kWh/m³	2,5/1	4/1	6/1	
S	Stadt- und Ferngase Erdgas-Luft-Gemisch (ML), Flüssiggas-Luft-Gemisch (PBL)	6,75 7,00 7,25 7,50 7,75 8,00 8,10 8,25 8,50 8,75 9,00	5,07 (3,67) 4,72 (3,41) 4,40 (3,18) 4,11 (2,97) 3,85 (2,78) 3,61 (2,61) 3,52 (2,55) 3,40 (2,45) 3,20 (2,31) 3,02 (2,18) 2,85 (2,06)	5,47 (3,95) 5,09 (3,68) 4,74 (3,43) 4,43 (3,20) 4,15 (3,00) 3,89 (2,81) 3,80 (2,75) 3,66 (2,65) 3,45 (2,49) 3,26 (2,35) 3,08 (2,22)	5,34 (3,86) 4,96 (3,59) 4,63 (3,34) 4,32 (3,12) 4,05 (2,93) 3,80 (2,75) 3,71 (2,68) 3,57 (2,58) 3,37 (2,43) 3,18 (2,30) 3,00 (2,17)	8
L	Erdgas Gruppe L	11,65 11,90 12,15 12,40 12,65 12,90 13,25	12,29 (8,88) 11,78 (8,51) 11,30 (8,16) 10,85 (7,84) 10,42 (7,53) 10,02 (7,24) 9,50 (6,86)	13,78 (9,95) 13,20 (9,54) 12,67 (9,15) 12,16 (8,79) 11,68 (8,44) 11,24 (8,12) 10,65 (7,69)	14,64 (10,58) 14,03 (10,14) 13,46 (9,72) 12,92 (9,33) 12,41 (8,97) 11,94 (8,63) 11,32 (8,18)	20
H	Erdgas Gruppe H	13,25 13,50 13,75 14,00 14,25 14,50 14,75 15,00 15,25 15,50	17,94 (12,96) 17,28 (12,49) 16,66 (12,04) 16,07 (11,61) 15,51 (11,21) 14,98 (10,82) 14,48 (10,46) 14,00 (10,12) 13,54 (9,79) 13,11 (9,47)	17,05 (12,32) 16,42 (11,86) 15,83 (11,44) 15,27 (11,03) 14,74 (10,65) 14,23 (10,28) 13,75 (9,94) 13,30 (9,61) 12,87 (9,30) 12,46 (9,00)	15,89 (11,48) 15,31 (11,06) 14,76 (10,66) 14,23 (10,28) 13,74 (9,93) 13,27 (9,59) 12,82 (9,27) 12,40 (8,96) 12,00 (8,67) 11,61 (8,39)	20
PB	Flüssiggase PB	–	–	–	–	50

[1] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS, die Werte in Klammern () gelten bei zu geringem Anschlußdruck (siehe Abschnitt 7.6).

Düsenkennzeichnung siehe Seite 11, Tabelle 3



1 Drucktaste für Inbetriebnahme
2 Drucktaste für Außerbetriebnahme
6 Kleinstelldüse
7 Anschlußdruck-Meßstutzen
8 Düsendruck-Meßstutzen
9 Zündgas-Regulierschraube
10 Einstellschraube für Hauptgas

Abb. 10 Gasarmatur ohne Abdeckplatte

a) Kunststoff-Abdeckschraube über der Einstellschraube (10, Abb. 10) entfernen.

b) Dichtschraube am Düsendruck-Meßstutzen (8, Abb. 10) herausdrehen und U-Rohr-Manometer anschließen.

c) Nach Tabelle 1 (Seite 9) Düsendruck festlegen.

d) Düsendruck an der Einstellschraube (10, Abb.10) der Gasarmatur einstellen.

Linksdrehen – weniger Gas,

Rechtsdrehen – mehr Gas

Ist der Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 7.6 überprüfen.

e) Kunststoffabdeckung von der Einstellschraube (10, Abb. 10) einschrauben.

f) Drehknopf (3 Abb. 14) abziehen, Abdeckkappe auf Gasarmatur aufschrauben und Drehknopf wieder aufstecken.

7.5 Kontrolle nach der volumetrischen Methode (Tabelle 2, Seite 11)

a) Das Gasdurchflußvolumen ist zu kontrollieren, wenn keine Zusatzgase (z.B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden. Bitte Informationen hierüber beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen einholen.

Abweichungen unter ± 5%: nachstellen nicht erforderlich.

Abweichungen zwischen – 5% und – 10%: Durchflußmenge an der Einstellschraube (10, Abb. 7) nachstellen.

Abweichungen über + 5% oder – 10%: Düsendruck (Abs. 7.4), Düsenkennzeichnung mit Tabelle 3 (Seite 11) und Anschlußdruck (Abs. 7.6) überprüfen. Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

b) Heizautomat durch Eindrücken der Drucktaste (2, Abb. 10 bzw. 14) außer Betrieb nehmen.

c) Absperreinrichtung in der Gaszuleitung schließen.

d) Manometerschlauch vom Düsendruck-Meßstutzen (8, Abb. 10) abziehen und Dichtschraube gasdicht eindrehen.

7.6 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

a) Am Anschlußdruck-Meßstutzen (7, Abb. 10) Dichtschraube herausschrauben.

b) U-Rohr-Manometer anschließen.

c) Gerät in Betrieb nehmen, wie in Kap. 10, Seite 14, beschrieben.

d) Anschlußfließdruck am U-Rohr-Manometer ablesen.

Er muß liegen zwischen:

7,5 und 15 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase)
18 und 25 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase).

Liegt der Anschlußdruck zwischen:

5 und 7,5 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase) bzw.
15 und 18 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)
sind die **Klammerwerte** der Tabelle 1 (Seite 9) für die Einstellung zu verwenden.

Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

Tabelle 2 Gaseinstellwerte

	Betriebsheizwert H_{uB} (15°C, 1013 mbar, trocken)		Heizwert H_u (0°C, 1013 mbar, trocken)		Brennwert H_o (0°C, 1013 mbar, trocken)		Gaseinstellwerte VV-sine.../1		
							2,5	4	6
	kWh/m³	kcal/m³	kWh/m³	kcal/m³	kWh/m³	kcal/m³	l/min	l/min	l/min
Stadt- und Ferngase	4,0	3400	4,2	3600	4,6	4000	15,0	24,0	36,0
(SA, SB),	4,2	3600	4,4	3800	4,9	4200	14,0	23,0	34,0
	4,4	3800	4,6	4000	5,2	4450	13,0	21,5	32,0
Erdgas-Luftgemisch (ML)	4,6	4000	4,9	4200	5,5	4700	12,5	20,5	30,0
Flüssiggas-Luft-Gemisch (PBL)	4,9	4200	5,2	4450	5,7	4900	12,0	19,5	29,0
	5,1	4400	5,4	4650	6,0	5150	11,5	18,5	27,5
	5,3	4600	5,6	4850	6,3	5400	11,0	17,5	26,0
	5,6	4800	5,8	5050	6,5	5600	10,5	17,0	25,0
	5,8	5000	6,2	5300	6,7	5800	10,0	16,5	24,0
	6,0	5200	6,4	5500	7,0	6000	9,7	15,5	23,0
	6,3	5400	6,6	5700	7,2	6200	9,2	15,0	22,5
	6,5	5600	6,9	5900	7,4	6400	9,0	14,5	22,0
Erd- und Erdölgase	7,7	6600	8,0	6950	9,0	7750	7,5	12,5	18,5
	7,9	6800	8,3	7150	9,2	7950	7,4	12,0	18,0
(L und H)	8,1	7000	8,6	7400	9,5	8200	7,3	11,6	17,5
	8,3	7200	8,8	7600	9,8	8450	7,1	11,3	17,0
	8,6	7400	9,0	7800	10,0	8650	6,9	11,0	16,5
	9,0	7800	9,6	8250	10,6	9150	6,6	10,5	15,5
	9,5	8200	10,0	8650	11,0	9600	6,2	10,0	14,8
	10,0	8600	10,5	9050	11,7	10100	5,8	9,5	14,0
	10,5	9000	11,0	9500	12,3	10550	5,6	9,0	13,5
	11,0	9400	11,5	9900	12,8	11000	5,4	8,5	13,0

Tabelle 3 Düsengrößen

VV-sine.../1		2,5	4	6
Brennerdüse[1]	Stadtgas S	310	386	480
	Erdgas L	182	226	270
	Erdgas H	155	200	250
	Flüssiggas PB	85	105	135
Zündbrennerdüse[1]	Stadtgas S	75	75	75
	Erdgas L und H	36	36	36
	Flüssiggas PB	19	19	19
Kleinstelldüse[1]	Stadtgas S	180	180	230
	Erdgas L und H	105	110	150
	Flüssiggas PB	55	55	65

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt.

e) Heizautomat außer Betrieb nehmen.
f) Absperreinrichtung in der Gaszuleitung schließen.
g) Manometerschlauch vom Anschlußdruck-Meßstutzen (7, Abb. 10) abziehen und Dichtschraube gasdicht eindrehen.
h) Kunststoffabdeckung vor der Einstellschraube (10, Abb. 10) einschrauben.
i) Drehknopf (3, Abb. 14) abziehen, Abdeckkappe auf Gasarmatur aufschrauben und Drehknopf (3, Abb. 14) wieder aufstecken.

7.7 Überzündung prüfen

Überzündung prüfen – sie erforderlichenfalls durch Linksdrehen der Kleinstelldüse (6, Abb. 10) erhöhen, bis eine einwandfreie Überzündung erfolgt.

7.8 Temperaturfühler montieren

Nach der Einstellung ist der Temperaturfühler (1, Abb. 1) wieder in seine ursprüngliche Lage zu stecken.

7.9 Funktionsprüfung

a) Gerät in Betrieb nehmen.
b) Gerät auf Dichtheit prüfen.
c) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
d) Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
e) Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitung übergeben.
f) Wartungsvertrag empfehlen.

8 Montage der Ummantelung

Die Seitenteile der Ummantelung sind gesondert verpackt und werden in der nachstehenden Reihenfolge angebracht.

8.1 Seitenteile anbringen

Die Seitenteile werden unten und oben mit den Spreizfedern auf den Rahmen aufgesteckt.

Zum Toleranzausgleich sind die Spreizfedern senkrecht etwas verschiebbar.

8.2 Abdeckplatte auflegen

Die Abdeckplatte wird mit Hilfe der beiden Schrauben im Geräterahmen ausgerichtet und in ihrer Lage stabilisiert.

Danach sind die Schrauben mit den Kontermuttern zu sichern.

8.3 Türgriffe anbringen

Dem VV-sine.../1 sind in einer Tüte Türgriffe beigepackt, die ein bequemes Öffnen auch bei heißem Gerät ermöglichen. Sie können, wie in Abb. 11 dargestellt, montiert werden.

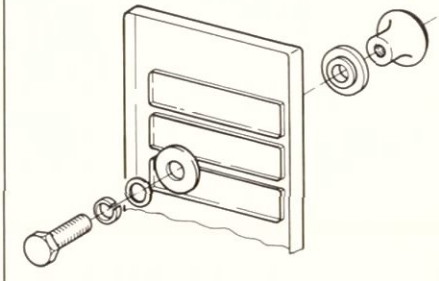


Abb. 11 Montage der Türgriffe

9 Umstellung der Gas-Heizautomaten auf eine andere Gasart

Die Vaillant Heizautomaten dürfen nur von einem konzessionierten Fachhandwerksbetrieb und mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen auf eine andere Gasart umgestellt werden.

9.1 Durchführung der Umstellung (Abb. 12 und 13)

a) Gerät außer Betrieb nehmen und Absperreinrichtung in der Gaszuleitung schließen.

b) Nach Lösen der Überwurfschraube (6) Zündgasleitung (5) abziehen und Zündbrennerdüse (4) austauschen.

c) Nach Abschrauben der Verschlußschraube (8) Brennerdüse (9) wechseln und Verschlußschraube wieder gasdicht einschrauben.

Zum Austausch der Kleinstelldüse (6 in Abb. 10) Abdeckkappe der Gasarmatur entfernen.

Neue Kleinstelldüse bis zum Anschlag einschrauben.

d) **Nach Umstellung auf Flüssiggas** ist die Gasarmatur wie folgt zu blockieren:

Stellschraube (10, Abb. 10) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

e) Heizautomat in Betrieb nehmen.

f) Gaseinstellung nach den Angaben Abschnitt 7 durchführen.

g) Funktions- und Dichtheitsprüfung vornehmen.

h) Umbau-Klebeschild anbringen.

i) Ummantelungselemente nach den Angaben auf Seite 12 wieder anbringen.

Jedem Umbausatz ist neben der Zündbrennerdüse auch die Zündbrennerdüse beigepackt. Letztere wird jedoch für diese Heizautomaten VV-sine.../1 nicht benötigt.

1 Zündelektrode
2 Zündbrenner
3 Thermoelement
4 Zündbrennerdüse
5 Zündgasleitung mit Klemmring
6 Überwurfschraube
8 Verschlußschrauben am Hauptbrenner
9 Brennerdüse
10 Zündbrenner
11 Zündelektrode
12 Thermoelement

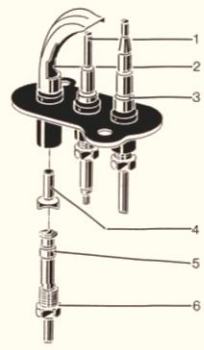


Abb. 12 Zündbrenner

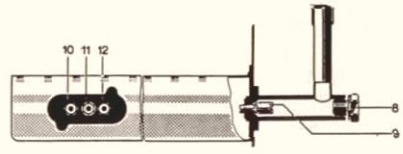


Abb. 13 Hauptbrenner

10 Für den Benutzer – Bedienungsanleitung

Inbetriebnahme

Absperreinrichtung in der Gaszuleitung voll öffnen.

Türelement (Ummantelungselement an der Vorderseite rechts) nach rechts öffnen.

Drehknopf (3) nach links bis zum Anschlag drehen (Stellung 7).

Drucktaste (1) eindrücken und niedergedrückt halten.

Zündflamme durch Betätigen der Drucktaste (4) (Piezozünder) anzünden. Die Zündflamme läßt sich nach Öffnen der mittleren Türe durch das Zündbrenner-Schauglas beobachten. Drucktaste (1) nach etwa 10 Sekunden loslassen.

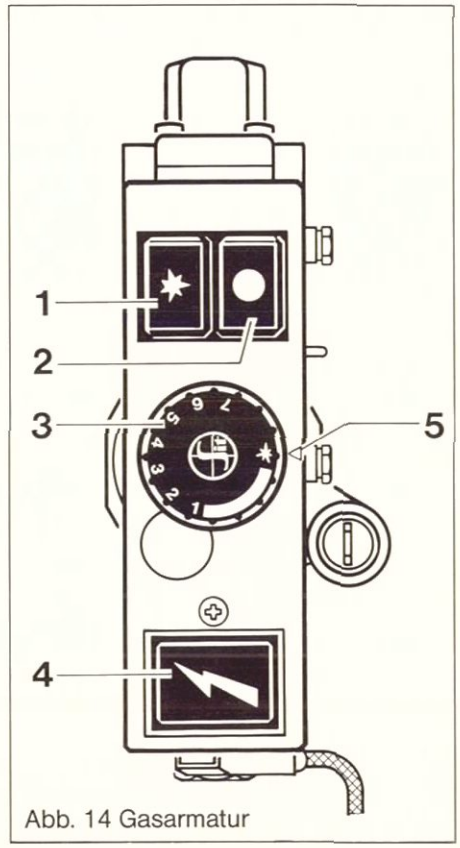
Der Hauptbrenner wird gezündet. Ist dies nicht der Fall und verlöscht gleichzeitig der Zündbrenner, Zündvorgang wiederholen. Nach längeren Betriebspausen kann Luft in der Zündgasleitung sein, Drucktaste (1) evtl. etwas länger als 10 Sek. halten.

Drehknopf (3) auf gewünschte Temperatur-Stellung drehen.

Wird im anschließenden Dauerbetrieb die gewünschte Raumtemperatur über- oder unterschritten, entsprechende Korrektur am Drehknopf (3) vornehmen.

Außerbetriebnahme

Für die Außerbetriebnahme ist die Drucktaste (2) zu betätigen und die Absperreinrichtung in der Gaszuleitung zu schließen. Eine erneute Inbetriebnahme ist erst nach etwa 1 Minute möglich, wenn der Mechanismus der Wiedereinschaltsperre abgefallen ist.



1 Drucktaste für Inbetriebnahme
2 Drucktaste für Außerbetriebnahme
3 Drehknopf für Thermostaten
4 Drucktaste für Piezo-Zünder
5 Markierung für Temperatureinstellung

Abb. 14 Gasarmatur

11 Für den Benutzer – Bedienungsanleitung

Pflege und Inspektion

Die regelmäßige Inspektion und Pflege des Vaillant Außenwand-Gas-Heizautomaten erhöht dessen Lebensdauer und gewährleistet seine Betriebssicherheit. Wenigstens einmal jährlich sollte nach der Heizperiode eine Überprüfung des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden. Dies gilt vor allem für die Funktion der Gasarmatur, die Dichtheit der gasführenden Teile, die Gaseinstellung und die einwandfreie Abführung der Abgase. Die Ummantelung ist feueremailliert, für die Reinigung genügt in der Regel ein feuchtes Tuch.

Auf folgende Inspektionsmaßnahmen wird besonders hingewiesen:

Überprüfung der Gasarmatur, insbesondere der thermoelektrischen Zündsicherung.

Ausbau und Säuberung des Zündbrenners, ggf. unter Austausch der Zündbrennerdüse.

Kontrolle der Zündung einschließlich der Lage der Zündelektrode.

Reinigung des Hauptbrenners nach dessen Ausbau mit weicher Messingbürste (Flammenaustrittsöffnungen und Primärluftbereich).

Säubern der Heizflächen und Verkleidung.

Gaseinstellung des Zünd- und Hauptbrenners.

Zur Beachtung: Der Benutzer des Gas-Heizautomaten muß darauf hingewiesen werden, daß es unzulässig ist, die Ummantelung abzudecken, da hierdurch Beschädigungen am Gerät entstehen können und die Heizleistung herabgesetzt wird. Bei Abdeckung mit Textilien oder dgl. besteht Verbrennungsgefahr. Bei Störungen ist der Heizautomat außer Betrieb zu nehmen (siehe Seite 11) und der Fachhandwerksbetrieb zu benachrichtigen.

Werksgarantie

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.

Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre, beginnend am Tage der Installation. – In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung. Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen konzessionierten Fachhandwerksbetrieb. Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem konzessionierten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden. Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind. – Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadenersatz.

Diese Werksgarantie gilt nur in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

12 Technische Daten

[1] Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12% niedriger.

Gerätetyp	*VV-sine*	2,5/1	4/1	6/1
Nennwärmeleistung[1]	kW	2,9	4,7	7,0
Nennwärmebelastung (H_U)[1]	kW	3,5	5,7	8,5
Anschlußwert				
Stadtgas, $H_{uB} \approx$ 4,2 kWh/m³	m³/h	0,85	1,35	2,05
Erdgas $H_{uB} \approx$ 8,4 kWh/m³	m³/h	0,45	0,7	1,0
Mischgas, $H_{uB} \approx$ 6,2 kWh/m³	m³/h	0,6	0,9	1,35
Flüssiggas, $H_{uB} \approx$ 12,7 kWh/kg	kg/h	0,28	0,44	0,67
Anschlußdruck (Gasfließdruck) vor dem Gerät				
Stadtgas und Ferngas	mbar	8	8	8
Erdgas	mbar	20	20	20
Gas-Luft-Gemische	mbar	8	8	8
Flüssiggas	mbar	50	50	50
Gewicht	kg	25	31	39

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant
Vulkan

Joh. Vaillant GmbH u. Co
Berghauser Straße 40
Postfach 10 10 61
D-5630 Remscheid 1

Telefon (0 21 91) 3 68-1
Telex 08 513 879
Telegramme vaillant remscheid

M 0190 Z

Änderungen vorbehalten
Printed in Germany · Imprimé en Allemagne